

„TAKSIM IST ÜBERALL UND ÜBERALL IST WIDERSTAND“

Der Kampf um Demokratie ist ein weltweiter Kampf!

Aus dem Protest gegen den Bau eines Einkaufszentrums wurde ein Kampf um Demokratie. Als eine Gruppe von Umweltaktivist_innen, antikapitalistische Gentrifizierungsgegner_innen, Feminist_innen, antirassistische Gruppen und kurdische BDP-Abgeordnete Ende Mai begannen, den Gezi-Park zu besetzen, konnte niemand ahnen, was folgen würde. Wenige Tage später schon versammelten sich Hunderttausende auf dem benachbarten Taksim-Platz. Die Demonstrationen weiteten sich auf andere Städte der Türkei aus. Jetzt ging's ums Ganze. Staat und Polizei zeigten sofort, dass sie das begriffen hatten.

Tausende von Verletzten und mindestens vier Tote waren die Folge. In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni kam es zu Polizeiangriffen von bis dahin unerhörter Brutalität. Einen ganzen Tag lang wehrten sich die Menschen auf den Plätzen, in der Nacht darauf schlug die Polizei erneut zu. Ministerpräsident Erdogan sprach nicht mehr nur von „Çapulcu“ (Marodeuren), sondern offen von „Terroristen“ – und davon, dass „niemand davonkommen“ werde. Den Kampf um Demokratie haben Erdogan und seine uniformierten Banden nicht ersticken können, im Gegenteil: Er wird weitergeführt, in der Türkei, in Kurdistan und überall!

Weltweit gleichen sich die Bilder. Frankfurt und Istanbul, Tunis, Kairo, Athen, New York, Madrid, Teheran, Aleppo und Qamishli. Tausende, Zehntausende, Hunderttausende sind nicht länger bereit, sich Mächten und Verhältnissen zu beugen, die ihnen nicht nur das Einkommen, die Wohnung, den Zugang zu Bildung und Gesundheit, ihre in Jahrzehnten erkämpften sozia-

len und politischen Rechte, sondern schlicht die Luft zum Leben und die Aussicht auf ein Leben in Würde rauben.

In Deutschland sind wir weit von Istanbulen Verhältnissen entfernt. Und doch haben wir vor gerade eben zwei Wochen in Frankfurt Szenen erlebt, die denen des Taksim-Platzes ähneln. Neun Stunden lang kesselten Polizeikommandos über 900 Menschen ein. Wie auf dem Taksim-Platz stürzten sich auch hier uniformierte Schläger zu dritt, zu viert auf einzelne Demonstrant_innen, versprühten ohne Rücksicht auf Alte und Kinder Pfefferspray, knüppelten gezielt Journalist_innen nieder, griffen Anwalt_innen an. Doch auch hier wurde der Kampf um Demokratie nicht gebrochen, im Gegenteil: Auch hier hat er gerade erst begonnen.

Auf dem Taksim-Platz hat sich dazu eine Allianz gebildet, die vor kurzem so nicht vorstellbar war: Rote Fahnen der türkischen Linken in einer Reihe mit den gelben Fahnen der kurdischen PKK, mit den schwarz-roten und lila Fahnen der Anarchist_innen und Feminist_innen. Mittendrin, die eine neben der anderen, Fahnen der politischen Ultras von Galatasaray, Fenerbahce und Besiktas Istanbul. Die vereinigte kurdische und türkische Linke des Taksim-Platzes wird eine neue politische Kraft, wird eine andere, eine neue Linke sein.

Auch die Blockupy-Proteste in Frankfurt werden von einer Allianz getragen, die noch jung und ungewöhnlich ist: dem breiten Bündnis einer neuen emanzipativen Bewegung. Darin sind beide Allianzen, die von Frankfurt und die von Istanbul, das Echo an-

derer Aufbrüche: der von Tunis, Kairo, Athen, New York, Madrid und Teheran und vieler anderer Städte überall auf der Welt. Ihr Kampf, unser Kampf ist ein weltweiter Kampf, und er wird überall ausgefochten!

Deshalb rufen wir alle gemeinsam dazu auf, sich auch auf den Plätzen deutscher Städte zu versammeln, gleich am kommenden Samstag (Termine siehe unten) und bei vielen weiteren Initiativen in den nächsten Wochen und Monaten. Weil wir wissen, dass die deutsche Regierung Mitverantwortung für den brutalen Angriff auf die Aufstände in der Türkei hat, richten sich unsere gemeinsamen Forderungen gleichermaßen an die deutsche und türkische Regierung:

Wir unterstützen die Forderungen des BesetzerInnenrates des Geziparks: für einen Baustopp, für das Ende der Polizeigewalt und das Recht auf Meinungs- und Pressefreiheit, die Freilassung aller politischen Gefangenen und die Bestrafung der verantwortlichen Politiker und Polizisten.

Stoppt alle Rüstungsexporte der deutschen Waffenindustrie und der deutschen Regierung an die Türkei und in alle Kriegsgebiete auf der ganzen Welt. Der Krieg beginnt hier, lasst uns ihn auch hier in den Metropolen stoppen

Keine Aufrüstung der türkischen Polizei mit modernen Aufstandsbekämpfungsmittel- stoppt die Lieferungen von CS-Kampfgas an die türkische Polizei!

Weg mit dem Frontex-Grenzregime – offene Grenzen für alle Menschen – Kein Mensch ist illegal – Bleiberecht für alle

Gegen die Troika und die europäische Krisenpolitik!

Für einen neuen Internationalismus: „Sie wollen Kapitalismus ohne Demokratie - wir wollen Demokratie ohne Kapitalismus!“

Wir rufen deshalb insbesondere zu diesen Demonstrationen auf:

Donnerstag, 13.06.2013: Bremen, 17:00 Uhr am Ziegenmarkt

Freitag, 14.6.2013: Hamburg, 18:00 Uhr am Hauptbahnhof / Frankfurt/Main, 17:30 Uhr Konstabler Wache

Samstag, 15.6.2013:

Stuttgart, Ort und Uhr Zeit wird noch bekannt gegeben

Mannheim, 17:00 Uhr Am Wasserturm

Düsseldorf, 13:00 Uhr, DGB-Haus

Berlin: Infos am Solizelt für Taksim auf dem Kottbusser Tor und in vielen anderen Städten – macht euch schlau – organisiert euch!

Freitag, den 21. Juni 2013:

Köln - Landesweite Demo in Nordrhein Westfalen mit Gewerkschaften und Almanya demokratik güc birligi platformu / Demokratisches Plattform-Bündnis

Aktionsbündnis “Taksim ist überall und überall ist Widerstand”

am Donnerstag, den 13. Juni 2013 (gegründet am Mittwoch, den 12. Juni 2013)

„Taksim ist überall - und überall ist Widerstand“ ist eine Initiative von

* Bundesweites Bündnis Blockupy Frankfurt

und

* Almanya demokratik güc birligi platformu / Demokratisches Plattform-Bündnis - eine neue Vereinigung aus linken türkischen, kurdischen, alevitischen und vielen migrantischen Organisationen aus der Türkei und Kurdistan, die sich im Herbst 2012 gegründet hat

sowie

* Verband der Studierenden aus Kurdistan - YXK,

* Yek-Kom, Föderation kurdischer Vereine in Deutschland

* il - Interventionistische Linke

* Ceni, Kurdisches Frauenbüro für Frieden

* DIDF - Föderation Demokratischer Arbeitervereine

* ATIF - Föderation der Arbeitsimmigranten in Deutschland

* ATIK - Konföderation der Arbeiter aus der Türkei in Europa

* Yeni Demokratik Gençlik (YDG)/Neue Demokratische Jugend

* No Troika Rhein-Main

sowie Aktivist/Innen aus attac, Die Linke, FreundInnenkreis Andrea Wolf und Netzwerk Friedenskooperative weitere UnterstützerInnen bzw. interessierte Bündnispartner bitte E-Mail schicken an: netzwerk@notroika.org